

31. Wege aus der Gewalt

Jetzt sehe ich, was ich tun könnte!



Gewalt

Themen	Gewalt
Komplexität	Stufe 1
Alter	7–13 Jahre
Zeit	60 Minuten
Gruppengröße	4–20 Kinder
Art der Aktivität	Fotos von Menschen darstellen, Diskussion
Überblick	Die Kinder stellen eine Konflikt- oder Gewaltsituation in einem „Menschenfoto“ dar und zeigen dann, wie diese Situation gewaltfrei gelöst werden könnte.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die Anzeichen von Gewalt • Entwicklung gewaltfreier Konfliktlösungsstrategien • Diskussion über Ursachen und Hintergründe von Gewalt
Vorbereitung	Keine
Materialien	Keine

Anleitung

1. Sprechen Sie mit der Gruppe über Gewalt. Was ist das? Welche Formen der Gewalt fallen Ihnen ein? Vermitteln Sie den Kindern ein erweitertes Verständnis, das über die körperliche Gewalt hinausreicht und auch Beleidigung, psychische Misshandlung und Bedrohung umfasst.
2. Bilden Sie Kleingruppen mit 4 bis 6 Kindern. Die Kinder unterhalten sich in ihren Gruppen fünfzehn Minuten lang über Gewaltsituationen, die sie beobachtet oder selbst erlebt haben (z. B. in der Schule, in der Familie, mit Freundinnen und Freunden). Die Gruppe soll eine Gewaltsituation, über die sie gesprochen hat, auswählen und dann ein „Menschenfoto“ darstellen, um den anderen die Situation zu verdeutlichen. Das „Menschenfoto“ sollte alle Gruppenmitglieder einbeziehen und ein „Stilleben“ sein, ohne Ton oder Bewegung. Haltung und Mimik sollten ihre Rolle im Foto (z. B. als Opfer, Täter oder Zeuge) zum Ausdruck bringen.
3. Jede Kleingruppe stellt ihr „Menschenfoto“ dar. Die anderen Kinder raten, welche Situation das Foto darstellt. Die darstellende Gruppe sollte jedoch keine Kommentare dazu abgeben.
4. Anschließend gehen alle in ihre Kleingruppen zurück und diskutieren darüber, wie die von ihnen dargestellte Situation bzw. der Konflikt gewaltfrei gelöst werden könnte. Dann entwickeln sie ein neues Menschenfoto, das zeigt, wie die Situation gelöst wurde.
5. Anschließend zeigt jede Gruppe ihr „Konfliktlösungsfoto“ im Plenum. Diesmal sollte nach jeder Darstellung kurz diskutiert werden, wobei die Zuschauenden zunächst sagen, was sie gesehen haben, und die Darstellenden anschließend die Situation und ihre Lösung erläutern. Fragen Sie nach alternativen Lösungsmöglichkeiten. Bitten Sie die Kinder, diese Lösungen anhand ihrer Alltagserfahrungen zu bewerten, und betonen Sie, dass es meist mehr als nur einen Lösungsweg gibt.



Nachbereitung und Auswertung

1. Stellen Sie zur Nachbereitung der Aktivität z. B. folgende Fragen:
 - a. Konntet ihr euch mit den „Menschenfotos“ zur Gewalt identifizieren? Habt ihr schon mal eine Gewaltsituation erlebt?
 - b. War es schwer, eine gewaltfreie Lösung für die Situation/den Konflikt zu finden? Warum?
 - c. Wie seid ihr zu eurer Lösung gekommen?
 - d. Wie war es, Teil des Menschenfotos zu sein?
 - e. War es angenehmer, das Foto mit der gelösten Situation darzustellen? Warum oder warum nicht?
 - f. Warum werden Situationen bzw. Menschen gewalttätig?
 - g. Wie könnt ihr in schwierigen Situationen Gewalt eindämmen oder vermeiden?
 - h. Woran merkt ihr, dass jemand gewalttätig ist?
2. Verknüpfen Sie die Aktivität mit den Menschenrechten, z. B. anhand folgender Fragen:
 - a. Gibt es ein Menschenrecht auf Gewaltfreiheit? Welche Menschenrechte haben mit Gewaltfreiheit zu tun?
 - b. Warum sind Menschenrechte mit Bezug auf Gewaltfreiheit so wichtig?
 - c. Wie kann man diese Menschenrechte schützen?

Vorschläge zur Weiterarbeit

- Diese Aktivität bietet Gelegenheit, mit der Gruppe über Gewalt zu sprechen. Die Aktivität „Eine Verfassung für unsere Gruppe“, S. 102, regt Kinder dazu an, Verhaltensnormen in ihrer Gruppe aufzustellen und gemeinsam durchzusetzen.
- Training zur Gewaltprävention oder Antiaggressionstraining
- Finden Sie heraus, ob in Ihrer Region Kampagnen oder Aktivitäten gegen Gewalt laufen.
- Organisieren Sie Peer Education (Anleitung durch Gleichaltrige) zur Gewaltfreiheit in Schulen.
- Die Aktivität „Helfen statt zuschauen“, S. 112 beschäftigt sich ebenfalls mit Misshandlung. „Verletzende Worte“, S. 164, befasst sich mit verbaler Gewalt.

Ideen zum Handeln

- Entwerfen Sie Plakate zum Thema Gewalt und Gewaltbekämpfung und hängen Sie diese an öffentlichen Orten auf. Geben Sie eine Telefonnummer oder Adresse an, an die sich Gewaltopfer wenden können.
- Führen Sie Straßentheater zur gewaltfreien Konfliktlösung auf.

Tipps für die Moderation

- Seien Sie behutsam mit Kindern, die bereits Gewalterfahrungen gemacht haben.
- Die Kinder können auch eine „typische“ Situation auswählen, sie müssen nicht über sich selbst sprechen, wenn sie nicht wollen.
- Bei der Einführung in die Aktivität könnten Sie ein „Menschenfoto“ mit einer Kleingruppe demonstrieren.
- Es könnte sein, dass die Kinder Schwierigkeiten haben, realistische Lösungen für Gewaltsituationen zu entwickeln, besonders für solche, an denen Erwachsene beteiligt sind. Sie sollten aufzeigen können, wo man Hilfe und Schutz finden kann, z.B. bei Kinderschutzorganisationen vor Ort.

Varianten

- Die Kinder könnten die Szenen mit einer richtigen Kamera aufnehmen. Dazu brauchen Sie eine Polaroidkamera oder eine Digitalkamera samt Fotodrucker. Dann könnten Sie die Bilder aufhängen und mit Slogans versehen oder mit Ideen, wie man Gewalt verhindern kann.

